

100. ERSTE HILFE - KURS AN DER ALTMÜHLTAL-REALSCHULE DURCHGEFÜHRT

Materielle Unterstützung durch BRK-Ortsverband, Malteser beenden ihre Unterstützung



Ernsthaft gefordert wurden 92 Schülerinnen und Schüler aus den neunten und zehnten Klassen der Altmühltal-Realschule Beilngries, denn die neue Ausbildungsvorschrift fordert die Beherrschung der neuen stabilen Seitenlage und den Umgang mit einem Defibrillator. Die Realschüler nahmen sehr interessiert an der Ausbildung teil und opferten in vier Kursen jeweils vier Nachmittage ihrer Freizeit. Als Belohnung erhielten sie den begehrten Erste-Hilfe-Ausweis, der für den Erwerb der Führerscheine aller Klassen gültig ist.

Insgesamt sind seit Einführung der Erste-Hilfe-Kurse an der Altmühltal-Realschule seit 1981 in insgesamt 100 Kursen 1773 Schülerinnen und Schüler durch Realschulkonrektor Bernd Nester und Kurt Wink, sowie Realschullehrer Andreas Köberlein ausgebildet worden. Herr Köberlein unterrichtete mit den diesjährigen vier Kursen bereits 558 Schüler in 31 Kursen.

Die Realschüler waren mit Begeisterung bei der Sache. Sie lernten die lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie das Retten eines Verletzten aus dem Gefahrenbereich, das Absichern der Unfallstelle, das Stillen von Blutungen, die Atemspende, der Notruf, die Schockbekämpfung, die stabile Seitenlage bei Bewusstlosen und die Herz-Lungen-Wiederbelebung kennen.

Neu im Lehrplan ist die Handhabung eines Defibrillator, kurz Defi genannt. Jedes Jahr sterben 100 000 Menschen in Deutschland am plötzlichen Herztod. Viele könnten davor bewahrt werden, wenn Ersthelfer sich mit dem speziellen Gerät auskennen würden und es in der Nähe vorhanden wäre. In Amerika ist dieses Gerät fast in jedem Haushalt anzutreffen und bei uns zum Beispiel in Nürnberg nur am Flughafen, der VAG sowie 25 Firmen. Aber es werden immer mehr Geräte an öffentlichen Plätzen installiert. Zwar ist das Gerät relativ einfach zu bedienen, aber eine Ein-

weisung gehört in jeden Erste-Hilfe-Kurs. So ist es gefährlich, wenn der Verletzte in einer Wasserpfütze liegt, weil dann sowohl Opfer als auch Helfer Verbrennungen erleiden. Fahren schwere Fahrzeuge oder Züge vorbei und erschüttern den Untergrund, so behindert dies das Messergebnis und das Auslösen des Elektroschocks.

Materielle Unterstützung durch den Bayerischen Roten Kreuz - Ortsverband Beilngries half den Unterricht praxisnah zu gestalten. Die Malteser aus Eichstätt stellen mit Ablauf dieser Kurse ihre Unterstützung ein.

Die Realschule verwirklicht mit diesen Lehrgängen die im Artikel 1 des Bayerischen Gesetzes für Unterricht und Erziehung geforderten Bildungsziele wie Bereitschaft zur Hilfeleistung und Achtung vor der Würde des Menschen. Aber besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass die jungen Realschüler bereit sind, ihre Freizeit zu opfern, nur damit sie anderen Menschen helfen können.